

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler und Johann Gottfried Klein.

Rottler, John Peter
Klein, Jacob

Tarangambadi, 04.10.1792-18.12.1792

10. Dezember 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187007

mir gab es freygaligere Kiefern als sonst, welche mir
nicht im Winter waren. Ich habe die Gabeln aus der
Gardenia Pavetta, Lactonae arcescens, zumeist Spec: der Mi-
mosa, wovon die eine in cinerea war, die andere aber die pen-
nata war, die, die Trophis aspera, & Patenia asiatica,
Phammus Napeca, Eate sylvestris die vorhin erwähnten
Dianthus, die eine in der Octandristypa, Pentandristypa
und Diocetis Typa Klasse setzen und einige andere. Die
aller bekanntesten sind die häufigen und seltenen Insekten.
Licht, Licht, welche in der Trage immer sehr häufig
durchlöcherig sind. Zumeist sind die Kiefern
falsch in die in der Gabeln müssen. In der
Lage der auf angabene Weise von Phaeosacato,
Cynocero Coracis und anderen. In der eine
und die Dorf Sattelpöttek, welche die die
Gabeln ab, und mir fallen mir sehr. Die Kiefern
waren und zur Zeit liegen die Lagen der Insekten.
für die Kiefern noch ging. Die Kiefern ab der die Co-
ten Lacciferum, die Plumbago coccinea, die Achyran-
thes Cassipacea, die vorhin erwähnte Hibiscus sp. 22: mir
Asplenium sp. und die Barleria longiflora. Die Kiefern
in der, wo mir die Metten zuhause, fast ganz in
in der Kiefern Lagen zuhause in der Lagen, aber auf
die Kiefern Lagen nicht in der Kiefern zuhause.
In der Kiefern Lagen, wo mir die Kiefern zuhause
ist, so von mir Lagen, und die die Kiefern Lagen

von

bei Andenung der Damer nur bestanden, und da es in der
eigenen Unabwiesbarkeit der Damer, an der ganz besten
Gefunden, und nicht aufgetrieben von einem anderen.

Am folgenden Tag gingen wir aus, die Festung
nächst in Augenschein zu nehmen. Die Damer, welche
die Festung, welche durch eine fortgesetzte Mauer
und ein anderer ausgebauter, liegen die Damer und
Wasser und Damer, und bilden gleichsam einen
alten Zirkel. In ihrer Mitte und in der Mitte
der anderen alle befindet sich die beständige Residenz
der Damer und welche gleichsam das Centrum der
Festung bilden sind eine Zeit vorstellend, und sich den
beständigen Festungen Damer nicht beständig. Vorzüglich
sollten die oberen Festungen sehr schön sein, und
der Ausblick der vielen Damer sehr schön. Die Damer
in der Damer die Festungen gebaut sind sehr schön
über den Damer in dieser Festung, gleichsam beständig,
und gleichsam aufeinander gestanden. Die Damer
gebildet dann sind die Damer und Damer.
Die Damer sehr schön sind die Damer die Damer
Damer, Damer Damer Damer Damer Damer Damer
sahen, in der Residenz der vornehmlichen Damer gar
nicht. Die ist mit einem Graben umgeben, der
aber

aber nicht hier, und jetzt gar nicht mehr. Und das ist die Ursache der so geringen
zu übersehen, jedoch sind unsere Lagerstätten und
nein, sondern davon gab es nur eine, woraus wir
Haind A. f. d. G. Gabala sind, und wir Bongolo
vorfallen. Von hier aus können wir nicht nur die Gegend
und die Lagerstätten der Lagerstätten, sondern auch die
großen Gänge, ganz deutlich in der Gegend unserer
Es war nur die Gegend, die in der Gegend der
einige übersehen, so wie von der Velorissee L. von
zu sehen, nur mit dem Aufsteigen, so wie
nicht nur nicht selbst so viel übersehen können.
Wir sehen auf Nord und Süd die Lagerstätten
in der Gegend der Lagerstätten, in der Gegend der Lagerstätten.
Nach Nord und Süd, so wie die Lagerstätten in
Gabel, und unsere Lagerstätten sind die Lagerstätten
Gabeln, unsere Lagerstätten, die Lagerstätten der Lagerstätten
des Dewasingarase, große Lagerstätten, die Lagerstätten
und Bongolo der Lagerstätten, und unsere Lagerstätten
da. Der Weg zu diesen oder den Lagerstätten, von der
und die Lagerstätten sind die Lagerstätten, von der
wegen der in der Lagerstätten Lagerstätten, und

und einen Gabiſſa und Arab baroffman für
darauf, ſehr beſſerlich. Auf dieſelben ſaßen und ſtan-
den wir folgende Pflanzen, die Guilandina Bonduc-
ella, die Anemog: contortum, und eine neue Spec: die
ſelben, die Poa tenella und eine Spec: nova, die Puella
corromandelina und repens, Aristolochia indica, die
ganorgannaguda Scutellaria. ſp: n: und eine neue
Hibiscus, die eine discosus nannten. Von dieſer ſaßen
wir in der Thal, daß die Fäſſung anſtief, und
betrachteten gleich die Morija Bongolo, die gewöhnlich
war und auch 8 Raiſen ſahen, die geſchrieben ſind
und inſelben ſaßen. Von dieſelben war ein großer Waſſer-
beſchüß, in welcher die Waſſer durch einen Damm hin-
durch geſtrömt wurde, daß oben eine große und dieſe
Wäſſer anſchloß waren. Von da kamen wir durch die
große Thore, die wir die Leinſchling ſahen, die der
König der Königin die vorgezeichneten Wege, dieſe
einige Thile abwärts geſchrieben waren. Wir beſahen
auf einem niedrigen Berge, das eine Dornen-
büſche noch weiter ſahen, die im Quadrat
eingefriedet oder Gallarien ſahen, und in einer
Ordnung ſie ſahen. Es lag nordweſtlich eine große
Loft, die von 3 Thoren Gallen eingab. Von

diesem Jahr kamen wir zu dem Eise, in dem die Thiere
nicht zu Boden zutreten, und zu dem sie durchdringen.
indem sie gehen gehen. Es soll ein Stein sein, der
den Boden in diesem aufsteht. Es ist ein Stein
von gelbem Eisenstein. Von der Natur von dem Eisen
nicht zu unterscheiden, der von außerordentlichen Größe
und sehr schön ist. Aber kamen wir zu einem neuen
steinigen Eisen, der einen der Längen, auf dem die
2. und 3. Längenschein sind, und in dem sie sind
Längen von der Natur der Längen in besonderen Fällen sein.
Es soll ein Stein sein, der von irregulärer
Form, an der man einen Stein der selben Größe haben, an
der anderen aber größere Längen von Längen ausgedrückt.
sein werden. Der Stein soll außerordentlich, und ein Stein
in der Größe von Längen sein, mit einem silbernen
und goldenen Gasse, der ausgefüllt sein. Es soll ein Stein
sein, der die Natur der Längen. An demselben lag der Stein
ganz der Natur, in dem wir große Längen haben.
Es soll ein Stein sein, in dem wir große Längen haben
ausgedrückt, so ein der ganze übrige Längen. Es soll ein
von diesem Garten, auf dem Längen von Längen.
Es soll 12 Längen sein, die ausgefüllt sein, Längen
von der Natur sein. Es soll ein Stein sein, und ein Stein
bald

Darauf zu den vorigen Morijan Bongolo hinzubraucht.
Man wird bei der Anblick der so Manen und Gabien
die so alle von dem aufgeführt sind, und der Gegend
darüberhin wie so sehr viel mehr gesehen, ganz in der
Umgebung gesehen. Es ist zu bemerken, daß der Gegend
Zeit so sehr davon gänzlich ist. Auf allem diesen Gegend
Wagen, und auch von auf den Wege nach dem Fort zu
bemerken wir die *Pomoea hepaticifolia*, *Hibiscus* re-
tanicus und *vetulosus*, *Cleome argentea*, *Indigofera*
trifoliata, *Cyperus Iria* und *flavescens*, *Achyranthes* Lap.
piceae *Varicetes*, *Gossypium herbaceum*, *Sida asiatica*
und *lanceolata* Pety., *Justicia Betonica* und *Echioideis*
Cornelina communis und *benghalensis*, eine *Protalaria* sp.
nova und eine sehr große *Palisa*, das *Solanum indi-*
cum, *Hedysar: viscidum*, und eine andere Species, die man
ausseht eine Varietät des *Hedysar: gangetici* zu sein.

Das Nachmittags sah man eine große Menge, und
binnen wieder in der Gegend. Auf allem diesen
sah man eine viel Lanya, das Gassien war das ansehnlich, so
man sehr sehr bemerkt sah, wovon aber die *Mimosa cine-*
rea und sp. n., und die *Parulica asiatica* die größten Spiel
und waren. Sie und da bemerkte man die *Heschione-*
ae spinulosa, das eine Grad die *Gracilae Koenig*, die

Soa

D

Poa tenella und *viscosa*, *Pistoria ternata* und *Euphorbia antiquorum* und *min. Hebesti* sp. Das Dorf Marur, wo wir gegen Abend aufbrachen und zur Nacht blieben, ist in der That eine außer dem Rufsaissa, welche allein noch übrig ist ganz ganz vord. erodan, und wird von der Lüneburger an einem von uns anhaltenden Platz, wieder aufgebracht. Nach an den Rufsaissa kamen. Das ist ein sehr schöner Ort. In dem Ort sind viele sehr schöne, sondern eine besonders die aromatische *Arabis*, die *Ang. vis ambrosiaca*, die wir auch sehr in Malen gesehen hatten, und eine *Bauhinia*, die aber nur in einer Art. Das ist und wir für die *spicata* halten, welche *Cepi* sp. 10.

Die Gegend, wo wir den folgenden Tag durchzogen, war ein sehr hübsches, welches oben Gebirge, in welchen eine *Mimosa* sp. 11. die *Carissa spinarum* und *Carandas*, *Monetia carteroides*. *Amgris ambrosiaca* *Trophis aspera* sehr häufig. Hier hatten wir eine sehr gute und sehr frische, und sehr gute, aber wir sind nicht von demselben. Auf demselben den Gebirge haben wir einen sehr, besonders in der Nähe der Dörfer bekannt. Land an, auf welchen wir den *Holcus saccharatus*, *Paspalum frumentaceum* und das *Panicum mitiacum* angestanden haben. In der Gegend an Maya, haben wir die *Galio sensitiva* vorgefunden.

ungemein häufig, und eine Pflanze, die in Burmanni
Flor. Indica unter dem Namen Justicia macleodensis auf
Tab. 3 abgebildet ist, aber gewiss eine Ruellia species
und gewiss die Ruellia littoralis L. ist.
Auf dem Baum vor der Brauerei. In dieser großen Pflanz-
das eine unumstößliche Lage hat, aber ganz nussig in Käu-
ren lag, lagten wir zu Mittag an. Ein kleines Wald-
stück, das nach dabei gelegen war, nussig sehr reichlich
die Crataeva religiosa, Cassia fistula und die Senap-
sam Fam.: welche ein neues Genus in der Dicotyledonea
Klasse ausmache, und einige andere vornehmliche
Pflanzen. In dem Abende kamen wir in Madurepaham
an. Auf diesem Wege fanden wir öfters bebauten Land
und einen Baum, worauf sie und da wenig Asienische
sind. Wie der Celosia argentea, Steebero lanata,
Buchnera asiatica, Spermacoce hirta, der vorigen Ruellia
sp. die Anemopogon. barbatum, Paspalum longiflo-
rum Retz. und einigen andern Gräsern, war der
Weg von beiden Seiten besetzt. Einige fuhren aufstellen
die Cereosaurus Coracan, und die Paspalum frumentacea.
Der Reisfeld war eine überausflache, war ganz dem
Wasser gegeben, und hatte nur sehr an unumstößliche Lage
und im selben war ein kleines Wald, der aus
Mangos Laumun, dem Phyllanth. Emblica, Crataeva
religio.

religiosa und dicutaria, welche letztere oben in Lb.
von man, das Tico benghalensi, Basia longifo-
lia, Tamarindem und nimmigau andern Lb. man ba-
sand, unter demselben wosstetigen Valtu sich Man-
dour Rusa und Lufftwey finden

Oben unter Baumgen aus der Weg, das wir den nördl.
den Tag betreten, das tragen wir auch auf den selben viele
babaunda faher von Cynosurus Coracan, Paspalo frumen-
taceo und den Lathyrus biflorus an. Dinen Klappen Bas-
sia longifolia. Weiter, in den gartenen der Ticos bengha-
lensis, der Calyptroanthus und Tamarindem einfluss, ba-
gaganten wir häufig auf und unten in von Wege. fien-
ge süßsa. Dorsen, worunter ist Tiramandalam Dursam
das, was da Pagoda vorzüglich ausgehoben, fahen wir zu
den fien. Läng den alten u. mit wasser, das wir
nicht fien. Kalligulden an. Hier ist Sp. 11. mit n. p. fien.
istern Blättern, welche oben in der Latta und fien.
flusst. fienig Gabel, das auch der Mimosa cinerea,
Paulinia asiatica, Phammas Napeca, Cordia retusa
Vahlia &c. basand, einfluss fien und da mit den d. d. d.
fandigden fien ab, auf dem die Galega spinosa und
Indigofera incana häufig einfluss. Lathyrus fand fien
aus fienig in den Dorsen Tukanampah, worin
und zu Mittag auffstehen in und in den Pagoda
das fien. Das fien Mittag d. d. fien in fien fien
und

und unerschöpfbare Jagdwild, die wir wieder einige
Gebirgs ansteyen, unter welchen quincillen bebaute
felder von *Holco saccharato* und *Paspalo gramineo*
taceo lagen. Auf einigen Hellen mußte das *Eleocharit.*
Prospitum sehr häufig. Hierher wir einige Dörfer
und genau fließen passierend fathen, kamen wir das
Abend spät in *Terapodur* an, um das ofen das
3/4 Meilen von *Cuddeor* entfernt ist, und daselbst
daselbst der Nacht zu. Es ist das ein ziemlich feines und
großes Dorf, das in den letzten Kriegszeiten sehr
geschädigt ist.

Am 12^{ten} früh langten wir in *Cuddeor* an, und
waren glücklich angekommen, wegen einiger Anstalten,
sahen wir einen Pottler vor uns, einige Tage lang
aufzuhalten. Wir fathen ein nicht sehr gut und sa.
Lignus ist die zu Cassen, welche wir sehr von
unsern Freunden zum Leichenbau hatten, von
welchen wir auch auf eine sehr niedrige Weise aufgen.
wurden.

Am 16^{ten} Dec^{ber} Nachmittags verließen wir
Cuddeor, gingen längs dem Fluß nach in einen ziem-
lich ansehnlichen Ort an, und vornehmlich nach dem
Ort *Porto novo*, wo an den ganz neuen Ufer des Fluß.
das die *Heanthus ilicifolia* sehr häufig wuchs.

Die beiden folgenden Tage fathen wir an einigen
Orten